

NEU IN SACHSEN-ANHALT LUTHERSTADT WITTENBERG



AUGUSTEUM, SANIERUNG UND UMBAU

Standort: Collegienstraße 62c, Lutherstadt Wittenberg

Architekt: BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH Berlin Busmann Haberer Bohl Vennes Tebroke, Berlin

Bauherr: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg

Fertigstellung: 2017

Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016



Es waren Augustinermönche, die sich seinerzeit am östlichen Stadtrand Wittenbergs ein Kloster bauten, und doch nur einen ersten, den Südflügel verwirklichen konnten: das heutige Lutherhaus. Hier lebte seit seiner Ankunft 1508 der Mönch Martin Luther. Ihm, der 1517 die Reformation einleitete, war es ab 1525 als Wohnhaus zugesprochen. Späterhin als „Collegium Augusteum“ der „berühmtesten Universität Europas“ jener Zeit genutzt, gab Kurfürst August 1581 eine nördliche Erweiterung in Auftrag. Ein straßenbegleitendes, 17-achsiges Gebäude nebst einem Seitenflügel entstand, das den Namen Collegium Augusteum übernahm und in das u. a. 1598 die Universitätsbibliothek vom Schloss umzog. In den Wirren späterer Zeiten folgten vielfältige Nutzungen. Ab 1817 – für fast genau 200 Jahre – wurde es Heimat des Evangelischen Predigerseminars. Mit Blick auf das 500. Reformationsjubiläum hat

dieses Haus in Übereinkunft von Land, Stadt und Kirche Eigentümer und Nutzung gewechselt. In Ergänzung zur Dauerausstellung im Lutherhaus bietet es nun der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt endlich mehr Platz für Sonderausstellungen, kulturelle Bildung und Museumspädagogik.

Die herausfordernde Aufgabe im Vorfeld war die Suche nach einem schlüssigen Gesamtkonzept, das sowohl denkmalpflegerische Belange als auch Nutzervorgaben berücksichtigte. Im Ergebnis entstand ein Eingangsgebäude auf der Position des nie gebauten östlichen Klosterflügels, ausgeformt als lichter verglaster Wandelgang mit sandsteinfarbenen Werksteinstützen. Die transparente Pergola entlastet das wertvolle Denkmal und bündelt die für einen Museumsbetrieb notwendigen Empfangsfunktionen an einem zentralen Ort. Dass die historische Bausubstanz des Augusteums zudem

denkmalgerecht saniert wurde und man u. a. eine erdärmegespeiste Fußbodenheizung eingebaut hat, gehörte ebenso zur Bauaufgabe wie die Konditionierung der Bibliothek und des Fürstensaals für ihre Nutzung als Ausstellungsräume sowie der Umbau des Treppenhauseinbaus von 1930 samt seiner Ergänzung um einen Aufzug. Seit der umfassenden Erneuerung des Lutherhauses im Jahr 2003 mit der modernen Anfügung des mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2004 ausgezeichneten Lutherturms wurde nun zum zweiten Mal mutig im UNESCO-Welterbe weitergebaut. Die neue Pergola komplettiert das zuvor nie fertiggestellte Ensemble im Heute und beschenkt den Besucher gleich zweifach, mit Aus- und Durchblicken: von Außen auf das jahrhundertealte Stadtmauerwerk, von Innen auf den stimmungsvollen, Weltgeschichte atmenden Lutherhof, 2017 ebenfalls umgestaltet.

Fotos: Steffen Spitzner, Text: Cornelia Heller, Grafik: Jo Schaller, Angela Schubert

